

Inhalt

Tabellenverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Einleitung	15
1.1 Thema und Fragestellung	16
1.2 Forschungsstand	20
1.3 Methodischer Ansatz: Mikropolitik und ausländische Arbeitnehmer	25
1.4 Quellenlage und Aufbau der Untersuchung	30
2. Rahmenbedingungen für die Anwerbung und Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in der Bundesrepublik Deutschland	37
2.1 Wirtschaftsentwicklung, Anwerbeabkommen und -praxis in den 1950er und 1960er Jahren	37
2.2 Anwerbestopp und Konsolidierung der Ausländerbeschäftigung in den 1970er und 1980er Jahren	50
3. Kontinuität oder Bruch? Das Ruhrgebiet als Zuwanderungsziel vor und nach 1945	58
4. Die Eisen- und Stahlindustrie des Ruhrgebiets seit dem Zweiten Weltkrieg	67
4.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Region und der Branche	67
4.1.1 Entflechtung, Neuordnung und Aufschwung in der Nachkriegszeit bis zum Beginn der 1970er Jahre	67
4.1.2 Die Stahlkrise ab Mitte der 1970er Jahre und ihre Auswirkungen auf das Ruhrgebiet	73
4.2 Ausgewählte Unternehmen und ihre Position innerhalb der Branche: Produktionsstruktur und Beschäftigungsentwicklung	77
4.2.1 Die August Thyssen-Hütte AG in Duisburg (ATH)	77

4.2.2	Die Firma Fried. Krupp in Essen / Fried. Krupp GmbH (ab 1968)	81
4.2.3	Die Hüttenwerke Oberhausen AG (HOAG) / Thyssen Niederrhein Oberhausen AG (TNO) (ab 1972)	86
5	„Die mit der Ausländerbeschäftigung verbundenen Probleme können nur gemeinsam gelöst werden“	
	Diskussion und Austausch innerhalb der Branche.	92
5.1	Ausgangslage: Arbeitskräftemangel – Austausch über Anwerbung und Eingliederung ausländischer Arbeitskräfte bis Mitte der 1970er Jahre.	94
5.2	Frauen statt „Gastarbeiter“ – eine Lösung für das „Ausländerproblem“? . . .	100
5.3	Vom dringend benötigten Arbeiter zum viel beachteten „Problem“: Diskussionen über die Ausländerbeschäftigung nach dem Anwerbestopp . .	103
5.4	Zwischenfazit	113
6	Zwischen Kooperation und Konflikt:	
	Unternehmensleitung und Betriebsrat als Akteure der betrieblichen Personalpolitik.	115
6.1	Institutionelle Rahmenbedingungen der Mitbestimmung und der betrieblichen Personalpolitik.	115
6.1.1	Personalführung unter dem Montanmitbestimmungsgesetz und das Ressort des Arbeitsdirektors	115
6.1.2	Das Betriebsverfassungsgesetz: Mitbestimmung des Betriebsrats und der Arbeitnehmer.	119
6.2	Gewerkschaft, Betriebsrat und die ausländischen Arbeitnehmer.	123
6.3	Anwerbung, Einstellung, Freisetzung: Betriebliche Praxis der Ausländerbeschäftigung	128
6.3.1	Ausländerbeschäftigung und betriebliche Personalpolitik in den 1950er bis Mitte der 1970er Jahre	128
6.3.2	Arbeitskräftemangel trotz Stahlkrise? Personalpolitik ab Mitte der 1970er bis in die 1980er Jahre	152
6.4	Zwischenfazit	160
7	Auseinandersetzungen im Betrieb I: „Gemeinsam kämpfen!“	
	Ausländische Arbeitnehmer und betriebliche Mitbestimmung	162
7.1	Gewerkschaftliche „Ausländerarbeit“ und Organisation der ausländischen Arbeitnehmer.	162
7.2	Ausländische Arbeitnehmer und betriebliche Interessenvertretung	165
7.3	Arbeitskampf und ausländische Arbeitnehmer.	176
7.4	Zwischenfazit	191

8.	„Zu den brennendsten Problemen der Ausländerbeschäftigung gehört nach wie vor die wohnliche Unterbringung“	
	Betriebliche Unterbringungspraxis und das Leben der ausländischen Arbeitnehmer außerhalb des Betriebs	194
8.1	Richtlinien und Bestimmungen für die Bereitstellung von Unterkünften ...	195
8.2	Planung und Bau von Gemeinschaftsunterkünften für ausländische Arbeitnehmer	202
8.2.1	August Thyssen-Hütte AG in Duisburg (ATH)	202
8.2.2	Firma Fried. Krupp in Essen / Fried. Krupp GmbH (ab 1968)	210
8.2.3	Die Hüttenwerke Oberhausen AG (HOAG) / Thyssen Niederrhein AG (TNO) (ab 1972)	216
8.2.4	Die Unterbringung ausländischer Arbeitnehmer – ein Vergleich der Unternehmenspraxis	223
8.3	Leben im Wohnheim und Freizeitgestaltung: Die ausländischen Arbeitnehmer zwischen Isolation und Integration	225
8.4	Zwischenfazit	237
9	Auseinandersetzungen im Betrieb II:	
	Alltägliche Konflikte und langfristige Herausforderungen am Arbeitsplatz bei der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer	239
9.1	„Das Werksgericht“: Der Ausschuss für Personalfragen bei der HOAG als „Arena“ von Aushandlungen im Betriebsalltag	239
9.1.1	„Vielmehr sei sein südländisches Temperament mit ihm durchgegangen“ – besondere Konfliktpunkte der ausländischen Belegschaft und ihr Handlungsspielraum bei Auseinandersetzungen ...	241
9.1.2	Kooperation statt Konfrontation – eine etablierte Konfliktlösungsmethode bei der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer?	252
9.2	Langfristige Herausforderungen durch die Ausländerbeschäftigung	258
9.2.1	„Die Kenntnis der Landessprache ist für die ausländischen Arbeitnehmer der Schlüssel zur Lösung der meisten Probleme“ – Sprachbarrieren am Arbeitsplatz	258
9.2.2	„Ausländische Neulinge in den Betrieben sind besonders stark an Unfällen beteiligt“ – Arbeitsschutz, Unfallhäufigkeit und Krankenstand	263
9.2.3	Diskriminierungen und Ausländerfeindlichkeit im Betrieb	269
10	Zusammenfassung: Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet und die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte	273

11	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	282
11.1	Archivalische Quellen.....	282
11.2	Gedruckte Quellen, Internetquellen und Sekundärliteratur	282
12	Anhang.....	300